

**Vollversammlung des Diözesanrats  
der Katholiken Erzdiözese München und Freising  
am 18.03.2023**



**Antragsteller:**

- Katholische Arbeitnehmer-Bewegung  
Diözesanverband München und Freising
- Kolping Diözesanverband München und Freising

**Antrag:**

Der Diözesanrat der Katholiken von München und Freising informiert über die Sozialwahlen 2023 und ruft zur Teilnahme an der Wahl auf. Insbesondere weist der Diözesanrat über öffentlichkeitswirksame Kanäle auf das Wahlprogramm der Arbeitsgemeinschaft christlicher Arbeitnehmerorganisationen (ACA) hin.

**Begründung:**

In der Zeit vom 11. April bis 30. Mai 2023 findet die Sozialwahl statt. Gewählt werden die Vertreterinnen und Vertreter der Versicherten in den gesetzlichen Sozialversicherungen. Über 50 Mio. Wahlberechtigte sind aufgefordert die Soziale Selbstverwaltung in den Krankenkassen, der Rentenversicherung und Berufsgenossenschaften zu wählen. Zu den Sozialwahlen kandidieren die drei christlichen Verbände – die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB), das Kolpingwerk und der Bundesverband Evangelischer Arbeitnehmerorganisationen (BVEA) in dem Netzwerk der Christlichen Arbeitnehmer-Organisationen (ACA). Die Verbände stärken die Demokratie in der Sozialen Selbstverwaltung.

**Gemeinwohl fördern!**

Die Kandidatinnen und Kandidaten der drei Verbände engagieren sich in der Sozialen Selbstverwaltung mit dem Slogan „Mensch. Würde. Selbstbestimmung.“. Sie wenden sich gegen staatliche Überregulierung sowie gegen eine Privatisierung und gewinnorientierte Ausrichtung der Versicherungen. Dabei setzen sie sich für zentrale Fragen rund um moderne Gesundheitsversorgung, verbesserten Arbeitsschutz, ganzheitliche Reha-Maßnahmen – auch bei Long-COVID oder Post-COVID – und ein selbstbestimmtes Leben im Alter ein. Sie sind die Stimme für das Gemeinwohl und die Rechte der Menschen, verbunden mit einer solidarischen Weiterentwicklung der Sozialversicherungen.

**Solidarität stärken!**

Mit ihrem Engagement in den Sozialversicherungssystemen unterstützen die Verbände die Menschen in unseren Gemeinden. Ehrenamtliche Versichertenberater und -beraterinnen, die durch die Rentenversicherung ausgebildet wurden, helfen Menschen beim Rentenantrag oder in schwierigen Situationen der Berufsunfähigkeit. Vertreterinnen und Vertreter in den Krankenkassen überprüfen die Entscheidungen der Krankenkassen bei Widersprüchen der Versicherten. Mandatsträger in der Unfallversicherung engagieren sich für die Ausweitung von Präventionsmaßnahmen für den Arbeitsschutz. In der Rentenversicherung achten sie auf qualitative Reha-Maßnahmen. Beispiele einer gelebten Demokratie in der sozialen Selbstverwaltung, orientiert am Menschen.

Der Diözesanrat unterstützt das Engagement der christlichen Verbände, das Gemeinwohl und Solidarität stärkt!